

[Wetzlarer Festspiele](#)[Wetzlar](#)[Herborn](#)[Gießen](#)[Lahn-Dill-Kreis](#)[Limburg-Weilbu](#)[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Kreis Limburg-Weilburg](#) > [Elbtal](#) > [Schullandheim Burg Waldmannshausen feiert](#)**plus** ElbtalWir sind **VRM**

Großes Jubiläum für Schullandheim Burg Waldmannshausen



© Verein Schullandheim Burg Waldmannshausen

Der aus der „Jahn-Oberschule zu Hagen“ entstandene Verein feiert dieses Jahr gleich drei Feste in einem: 100 Jahre Verein, 540 Jahre Burg und 90 Jahre Schullandheim auf der Burg.

📅 31. Juli 2026 – 19:30 Uhr

🕒 5 min

👤 Lucas Concas

Artikel anhören



00:00 / 07:02 1X

[BotTalk](#)

Elbtal-Elbgrund. Die Burg Waldmannshausen ist im Westerwald ein fester Begriff. 1934 wurde das Anwesen durch den Verein Schullandheim Burg Waldmannshausen vom Herzogtum Nassau erworben. In den Betrieb startete das Schullandheim bereits ein Jahr später. Der Verein selbst feiert in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen und öffnet seine Türen für Besucher am Samstag, 12. September, ab 13 Uhr.



Das Schloss war zunächst als Kornspeicher und zur Unterbringung der Pferde gedacht.

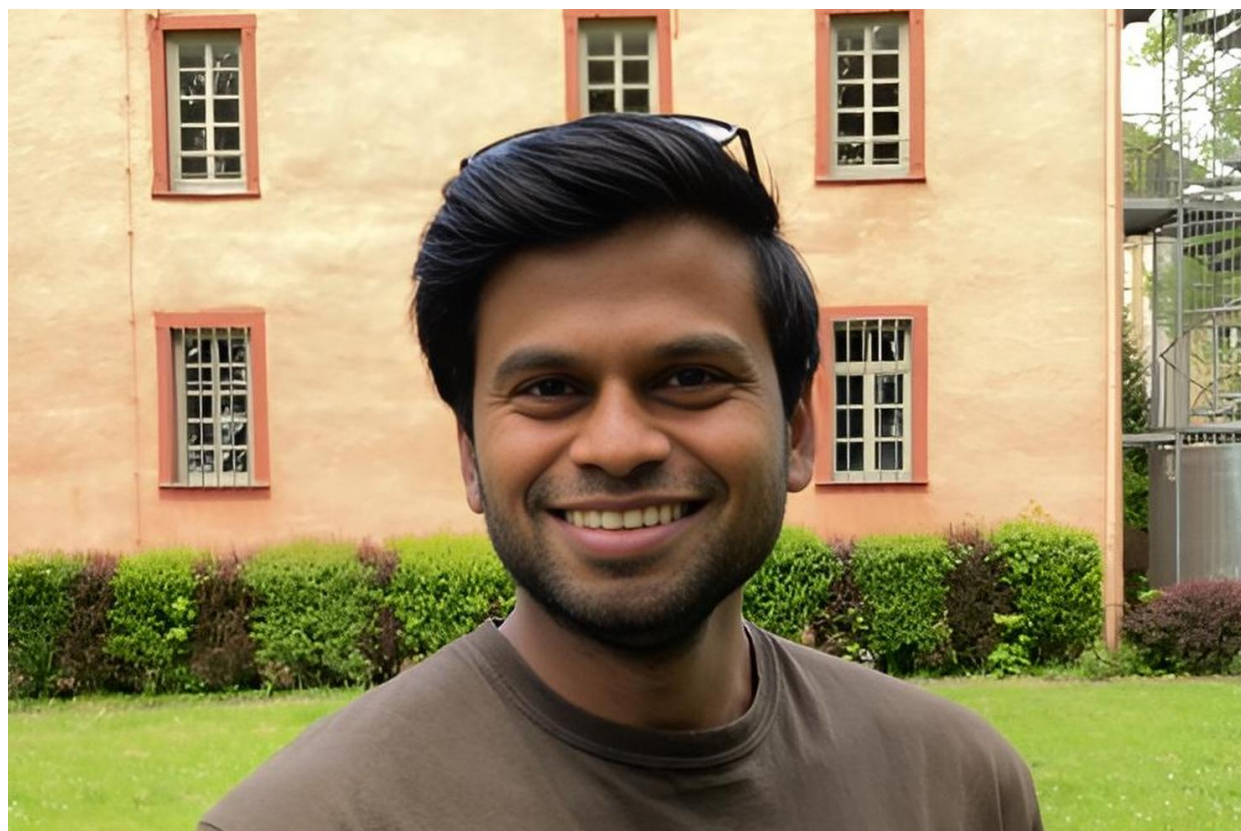
© Verein Schullandheim Burg Waldmannshausen

„Es gibt ein buntes Programm mit Livemusik, einem Quiz, Essen und Getränken, um das ehrwürdige Gemäuer und die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder zu würdigen. Eigentlich feiern wir sogar drei Feste: 100 Jahre Verein, 540 Jahre Burg und 90 Jahre Schullandheim auf der Burg“, berichtet Mathan Sellathamby, Erster Geschäftsführer des Vereins, der seinen Sitz in Hagen hat. Er ist aus der „Jahn-Oberschule zu Hagen“ entstan-

den. Ehemalige Schüler hatten bei einer Jubiläumsfeier ein Geldgeschenk überreicht, das für „eine Stätte der Jugend zur körperlichen und seelischen Erholung wie auch der Erziehung zur Gemeinschaft“ gedacht war, wie es auf der Homepage des Ausflugsziels unter www.waldmannshausen.de zu finden ist.

„Da gibt es auch mal eine Partie Quidditch zu sehen“

Zuerst wurde dazu der Windhof in Weilburg als Unterkunft belegt. Als die Eigentümer das Objekt wieder selbst nutzen wollten, boten sie dem Verein den heutigen Standort zum Kauf an. Dazu gehören die Burg, das manchmal vergessene Schloss und rund sechs Hektar Land, auf dem sich inzwischen Wiesengrundstücke, ein Sportplatz, eine Obstwiese und ein Erlebnispfad befinden. Kein schlechtes Geschäft: Der Kaufpreis belief sich auf 40.000 Reichsmark, was unter der Berücksichtigung der historischen Kaufkraft heute in etwa einem Betrag von rund 200.000 Euro entsprechen würde.



Mathan Sellathamby, der selbst Erlebnispädagoge ist, verbringt bis zu sechs Monate im Jahr auf der Burg Waldmannshausen.

© Verein Schullandheim Burg Waldmannshausen

„Ursprünglich wurde die Burg Waldmannshausen 1486 als Adelssitz erbaut und von der Familie von Waldmannshausen selbst bewohnt. Um 1800 ließ Christian Heinrich von Erath gegenüber der Burg das Schlossgebäude sowie das Gut Waldmannshausen, eine Art Bauernhof, errichten. Das Gut wurde 1934 von der Burg getrennt und befindet sich heute in Privatbesitz. Außerdem finden sich auch noch Ruinen einer älteren Burg, die im Jahr 1136 entstanden sein soll“, erzählt Sellathamby, der selbst Erlebnispädagoge ist, etwa fünf bis sechs Monate im Jahr auf der Burg Waldmannshausen verbringt und verschiedene Programmpunkte anbietet. „Im vergangenen Jahr war eine Schulklasse aus Marseille bei uns zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler besuchten das Schullandheim im Rahmen eines Schüleraustauschs mit einer Schule aus Limburg. Wir vermieten das Anwesen immer nur an eine Gruppe mit Vollverpflegung und haben für bis zu 80 Personen Platz. Das nehmen inzwischen nicht nur Schulklassen wahr, sondern auch Veranstalter von Ferien-, Kirchen- oder Familienfreizeiten. Gerade größere Familien, die sich über ganz Deutschland verteilt haben und nur selten sehen, kommen hier für ein Wochenende zusammen und haben Spaß“, sagt der 36-Jährige, der selbst als Schüler einer fünften Klasse zum ersten Mal von Hagen in das heutige Elbtal gekommen ist und sich in die Burg verliebt hat.

Das könnte Sie auch interessieren

Waldbrunn

Hausen: Platz vor Mehrzweckhalle soll attraktiver wer-



Und seit vielen Jahren gibt es noch andere Besucher. „Wir haben jetzt fast jeden Monat eine LARP-Gruppe zu Besuch. LARP steht für ‚Live Action Role Playing‘. Die Teilnehmer, oder auch Spieler genannt, verkleiden sich zum Beispiel nach dem Vorbild der Harry-Potter-Bücher, im Stil von Herr der Ringe oder als Ritter und spielen verschiedene Geschichten nach. Da gibt es dann auch mal eine Partie Quidditch zu sehen. Ich kannte das

bis vor Kurzem nicht und finde es großartig, dass Menschen, die beruflich eingebunden sind und fest im Leben stehen, sich etwas ‚Spielerisches‘ bewahren.“

Namen aus Märchen, Legenden und Sagen

Sellathamby legt Wert darauf, dass Kinder und Jugendliche auch Angebote außerhalb des Handys und der sozialen Medien wahrnehmen. Das sei auch vielen Lehrern ein Anliegen. Dazu können bei einem Aufenthalt Zusatzangebote gebucht werden. Das können eine Nachtwanderung mit Mutprobe, ein Lagerfeuer mit Geschichten und Stockbrot oder ein Sportprogramm rund um Fußball, Volleyball und Tischtennis sein. Aber auch das Schloss selbst bietet viele Möglichkeiten. „Am Anfang war es als Kornspeicher und zur Unterbringung der Pferde gedacht. Inzwischen ist es zum Wohngebäude umgebaut und beheimatet den Speisesaal sowie den Spielesaal mit Tischtennis, Airhockey und Tischkicker. Außerdem lebt hier die Herbergsfamilie, die sich um alle Belange und die Besucher kümmert. Im Schloss selbst gibt es acht Zimmer für Gäste, in der Burg sind es elf Zimmer.

Sellathamby verweist noch auf eine Besonderheit: „Alle Zimmer einen eigenen Namen haben. Die im Schloss sind nach bekannten Märchen benannt, während die in der Burg die Namen historischer Adels- und Ritterfiguren aus Sagen und Legenden tragen. Ich halte mich gerne im ‚Casino‘ auf. Es ist eine Art ‚Lehrerzimmer‘, in das wir als Schüler nicht reindurften. Das hatte etwas Geheimnisvolles. Später war ich häufig als Gruppenleiter da. Es wurde geplant, besprochen und viel gelacht.“



Die Rückansicht der Burg: Das ganze Anwesen soll zukünftig mit einer Wärmepumpe beheizt werden.

© Verein Schullandheim Burg Waldmannshausen

Ist ein Haus mit so langer Geschichte auch für die Zukunft gewappnet? Der Erste Geschäftsführer ist sich seiner Antwort sicher: „Ja, wir arbeiten immer daran, alles in Schuss zu halten. Jetzt stehen einige größere Projekte an. In diesem Jahr werden wir die Heizung erneuern. Es wird eine Wärmepumpe eingebaut. Der Strom soll aus einem Wasserkraftwerk kommen, das auf unserem Gelände steht, aber privat betrieben wird. Das ist eine sechsstellige Investition. Deshalb haben wir unter www.gofundme.com/f/100-jahre-schullandheim-burg-waldmannshausen-ev einen Spendenaufruf unter dem Motto ‚Gemeinsam Zukunft gestalten‘ gestartet. Im kommenden Jahr steht dann eine umfassende Renovierung der Küche an und wir werden einige Zimmer erneuern.“ Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist zum „Tag der offenen Tür“ herzlich eingeladen und entdeckt vielleicht noch einen anderen Lieblingsplatz von Mathan Sellathamby, eine Hängematte hinter der Burg: „Wenn ich da liege, ist das Entspannung pur. Die absolute Ruhe.“

aus:

Elbtal